# Goldene Regeln für den Wintersportler

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **35 (1962)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-517524

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Goldene Regeln für den Wintersportler

Skilauf ist zu einem Massensport geworden. «Das ganze Volk fährt Ski» und damit nehmen auch die Gefahren auf den Pisten — ähnlich wie auf den Strassen — ständig zu. Die Schweizerische Kommission für Unfallverhütung auf Skipisten hat aus diesem Grund in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kurorten und Sportbahnen den Pistenservice geschaffen, keine Polizei, sondern ein gutausgebildetes, entsprechend ausgerüstetes Helferkorps, das sich nach Kräften bemüht, zum Rechten zu sehen und damit Skifahrer und andere Wintersportler vor Unfällen zu bewahren.

Die Erfahrungen der letzten Saison veranlassen uns, allen Skifahrern die folgenden zehn Ratschläge ans Herz zu legen:

1. Auch der Skifahrer muss sein Tempo immer den örtlichen Verhältnissen und — besonders wichtig für jüngere Fahrer — seinem Können anpassen. Er soll die Ski jederzeit so unter Kontrolle haben, dass selbst unvorhergesehene Ereignisse nicht zu einem Unfall führen.

2. Besondere Vorsicht ist geboten bei Engpässen wie etwa Schneisen, Hagdurchlässen, Bahnunterführungen etc. Nicht alle Skifahrer sind perfekte Könner. Man muss stets damit rechnen, dass ein gestürzter Fahrer die ohnehin schmale Piste plötzlich versperrt.

3. Auf längeren Abfahrten sollte namentlich der Städter von Zeit zu Zeit einen kleinen Halt einschalten. Dabei ist aber darauf zu achten, dass für das Verweilen ein günstiger Platz ausgewählt wird: auf keinen Fall mitten in der Piste stehenbleiben!

4. Aufsteigende bleiben mit Vorteil am Rande der Pisten und benützen — sofern vorhanden — bestehende Aufstiegsspuren.

5. Hunde sollten nicht auf Skipisten mitgeführt werden. Einerseits kann diese Art von «Begleitung» zur Tierquälerei werden und andererseits haben sich schon Unfälle ereignet, die durch herumjagende Hunde verursacht wurden.

6. Schlitten und andere Schneegefährte gehören auf die hiezu in der Regel vorbereiteten Bahnen und nicht auf ohnehin schon überlastete Skipisten.

7. Auch Fusstouristen wollen die winterlichen Freuden geniessen. Im Interesse ihrer eigenen Sicherheit und mit Rücksicht auf die Skifahrer sollten sie aber die eigens für sie hergerichteten Fusswege benützen — keinesfalls Skipisten.

8. Gesperrte Routen dürfen unter keinen Umständen befahren oder begangen werden. Es kann niemals dem Entscheid des Einzelnen überlassen bleiben, ob eine Abfahrt wirklich lawinengefährlich sei oder nicht. Wer dieses Gebot missachtet, handelt nicht nur sträflich leichtsinnig, sondern setzt erst noch das Leben einer allfällig einzusetzenden Rettungsmannschaft mutwillig aufs Spiel.

9. Ratschläge und Weisungen des Pistenservice, des Rettungsdienstes und anderer Funktionäre müssen unbedingt befolgt werden.

10. Auch der Wintersport soll Sport bleiben: jedermann ist gebeten, flotte Gesinnung und sportliches Verantwortungsbewusstsein zu zeigen!

BfU